

## Amerika.

### (Die Westküste oder die neue Welt.)

[Ueber 750,000 □M.]

Wagerechte Gestaltung. An Oberfläche der zweite, an Länge der erste Erdtheil; mit einer Längenerstreckung von etwa 2000 M. überragt er die alte Welt sowohl im N. als im S. Die größte Annäherung liegt auf der Westseite zwischen dem Cap Prince of Wales und dem Oskap von Asien, bei der 13 M. breiten Behringsstraße.

Das Festland besteht aus zwei ziemlich gleich großen, gleich breiten (650 M.) und sehr ähnlich gestalteten rechtwinkligen Dreiecken, Nord- und Süd-Amerika, verbunden durch das schmale Mittel-Amerika (bei Panama nur 6 M. breit).

Gleich dem gegenüberliegenden Afrika ist Süd-Amerika arm an Halbinseln. Dagegen besitzt die nördliche Hälfte des Erdtheils 5 ansehnliche Halbinseln (Angabe nach der Karte), die überdies durch die Inselbildung an der Nordostseite und den großen Archipel im Süden bevorzugt ist.

Senkrechte Gestaltung. Amerika ist, im Gegensatz zur alten Welt, das Kettengebirge in meridionaler Richtung eigen, sowie die vorherrschende Form des Tieflandes.

Das Hauptgebirgssystem ist das Andes-Gebirge, die Cordilleras de los Andes, das den ganzen Erdtheil in mehr als 2000 M. durchzieht, reich an Vulkanpiefeln, Hochländern und Metallen.

Die Andes von Süd-Amerika (siehe die folgende Skizze) werden nach den Ländern, die sie durchziehen, die von Patagonien, Chile, Peru, Bolivia, Quito und Neu-Granada genannt.

Vom 35° südlicher Breite beginnt die Süd-Amerika eigene Bildung von Doppelketten mit eingeschlossnen Hochflächen. In Chile erhebt sich das Gebirge im Aconcagua zu 21,767', der also den Chimborazo um mehr als 1600' überragt. — Nördlich vom 20° südl. Br. umschließen zwei Ketten der Peru-Bolivianischen Andes das gewaltige Alpenthal des Titicaca-See's (13,000' über dem stillen Meere), im Osten mit dem Sorata (22,845') und Illimani, die der Sahama auf der Westseite an Höhe übertrifft (23,467'). Gleichfalls auf dieser Seite haben die Anden von Quito ihren höchsten Berg im Chimborazo (20,100'), auf der Ostseite den Cotopaxi und Antisana. Ebenfalls in drei Arme theilen sich die Cordilleren von Neu-Granada, durch den Magdalenafluß und Cauca getrennt; in der Centralkette liegt der Tolima, der höchste Berg Süd-Amerika's nördlich vom Aequator (17,200').

Die Anden Nord-Amerika's beginnen in Central-Amerika nach der Einsenkung von Panama mit Hügeln von 300—500' Höhe, dann folgen dicht: Vulkanreihen von 10,000—15,000' auf der Westseite in den Hochländern von